

Halbjahresbericht

zum 30. Juni 2026

Inhalt

1. Vorbemerkungen.....	3
1.1 Erläuterung zur Berichtsauswertung.....	4
1.2 Übersicht der Ermächtigungsübertragungen nach § 21 KomHKV aus 2025	5
1.3 Kurzübersicht zum 30. Juni 2026.....	6
1.4 Besonderheiten im Berichtszeitraum	7
2. Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag zum 30. Juni 2026	8
3. Ziele und Kennzahlen.....	9
4. Haushaltsübersicht aus laufender Verwaltungstätigkeit zum Stichtag 30. Juni 2026.....	10
4.1 Erläuterung zu den Abweichungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (-138 TEuro) -3%.....	11
4.1.1. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (-5.1 Mio. Euro) -10%.....	11
4.1.2. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (-5.0 Mio. Euro) -9%.....	12
5. Haushaltsübersicht aus der Investitionstätigkeit zum Stichtag 30. Juni 2026	14
5.1 Erläuterung zu den Abweichungen aus Investitionstätigkeit (+13.4 Mio. Euro) +102%	15
5.1.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (-1.5 Mio. Euro) -24%	15
5.1.2. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (-14.9 Mio. Euro) -77%	15
6. Abschließende Beurteilung der Haushaltslage	17

1. Vorbemerkungen

Gemäß § 27 (1) der Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung (KomHKV) ist die Gemeindevertretung mindestens halbjährlich über den Stand des Haushaltsvollzugs - einschließlich der Erreichung der Produktziele - zu unterrichten. Die Gründe für wesentliche Abweichungen sind zu erläutern.

Die Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2026/2027 der Stadt Eberswalde wurde am 11. Dezember 2025 von der Stadtverordnetenversammlung mit ihren Bestandteilen und Anlagen nach den Grundsätzen des doppelten Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens beschlossen (Beschluss-Nr. 13/113/25).

Der Halbjahresbericht 2026 bezieht sich auf Zahlen und Analysen aus dem Finanzhaushalt der Monate Januar bis Juni 2026. Der Finanzhaushalt weist die geplanten Zahlungsvorgänge (Ein- und Auszahlungen) aus, stellt den Geldfluss dar und ist ein Teil der doppelten Haushaltsplanung. Einen weiteren Teil der Haushaltsplanung bildet der Ergebnishaushalt. Dieser weist die geplanten Aufwendungen und Erträge im Haushaltsjahr auf und ähnelt damit der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung (GuV).

In der Berichtsauswertung bildet die vorläufige Finanzrechnung die Arbeitsgrundlage. Die Finanzrechnung dient dem Liquiditäts- und Investitionsüberblick.

Der Halbjahresbericht zum 30. Juni 2026 hat den Anspruch einen transparenten Überblick über die Haushaltslage unter Einbeziehung des Haushaltsansatzes, dem fortgeschriebenen Ansatz und dem aktuellen (vorläufigen) Ergebnis zu vermitteln.

1.1 Erläuterung zur Berichtsauswertung

- Stichtag für die Berichtsauswertung ist der 30. Juni 2026
- Planabweichungen werden bezogen auf den rechnerisch ermittelten $(/12 \cdot 6)$ anteiligen fortgeschriebenen Ansatz dargestellt
- Erläuterungen der Abweichungen gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz erfolgen bei Abweichungen > 10% und mindestens 75 TEuro.

Der Bericht beinhaltet die vorläufigen Ist-Werte zum Stichtag 30. Juni 2026. Die Ist-Werte werden zusätzlich mit folgendem Symbolsystem grafisch unterstützt.

Abweichungen von bis zu 10%	✓
Abweichungen zwischen 11% und 30%	!
Abweichungen ab 31%	✗

Wie setzt sich der fortgeschriebene Ansatz zusammen?

Planansatz aus der Haushaltssatzung vom 11. Dezember 2025

+	Ermächtigungsübertragungen (EÜ) aus dem Vorjahr
+/-	Sollübertragungen
+/-	<u>überplanmäßige / außerplanmäßige Mittel (ÜPL / APL)</u>
=	<u>fortgeschriebener Ansatz</u>

Ermächtigungsübertragungen werden im doppischen System dem Ergebnis des neuen Jahres zugeordnet. Sie sind eine zeitliche Übertragung von nicht in Anspruch genommenen Haushaltsmitteln in das folgende Jahr. Das bedeutet, dass die im Haushaltsjahr gebildeten Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr (2025) den fortgeschriebenen Ansatz im Berichtsjahr (2026) erhöhen.

1.2 Übersicht der Ermächtigungsübertragungen nach § 21 KomHKV aus 2025

Entsprechend § 21 KomHKV wurden bis zum Stichtag 30. Juni 2026 folgende Ermächtigungsübertragungen aus dem Jahr 2025 bewilligt und in das Haushaltsjahr 2026 übertragen:

- Ermächtigungsübertragungen im Ergebnishaushalt (z.B. für noch zu erwartende Rechnungen) 3.211.556 Euro
- Ermächtigungsübertragungen im Finanzhaushalt 5.073.373 Euro
- Ermächtigungsübertragungen im Finanzhaushalt für investive Auszahlungen 21.266.707 Euro

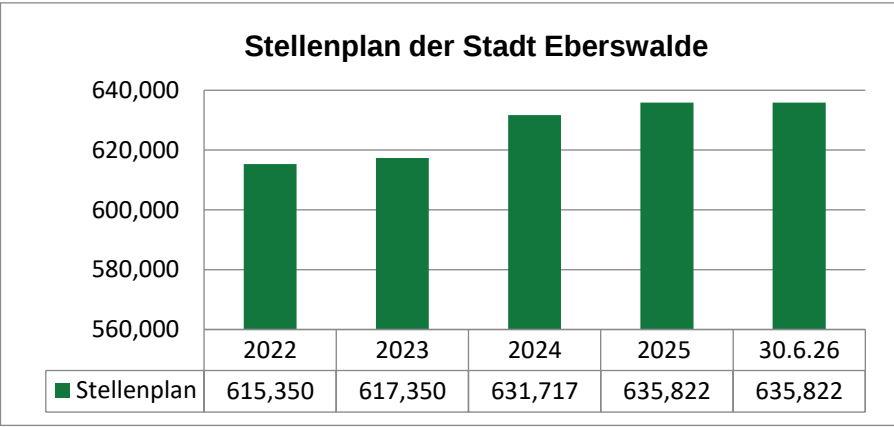
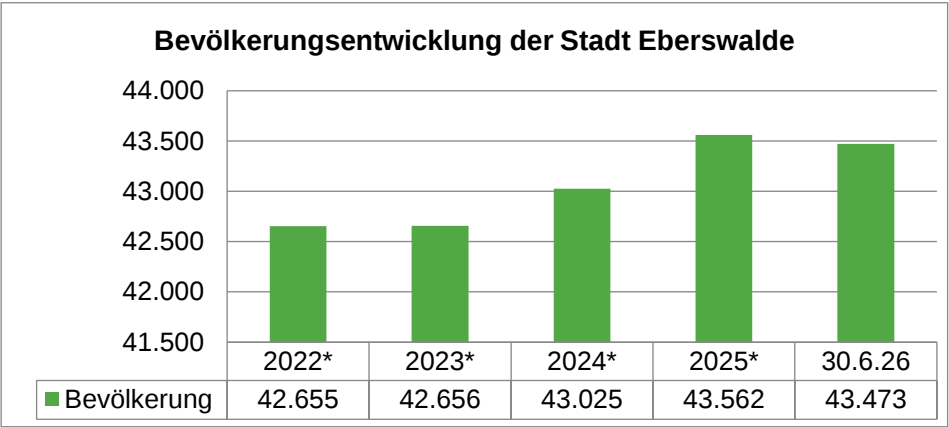
Folgend zwei Beispiele:

Bereich	Produktgruppe	HH-Ansatz	EÜ aus Vorjahr	fortg. Ansatz	Maßnahme
lfd. Verwaltung	12.21 Melde- und Personenstandwesen	300.000,00	10.000,00	310.000,00	Geschäftsausgaben für Pass- und Meldewesen
investive Auszahlung	54.10 Bau, Instandsetzung und Verwaltung von Gemeindestraßen	10.000,00	2.542.682,32	2.552.682,32	65060163 Saarstraße (2. Bauabschnitt - Freienwalder Straße bis Max-Lull-Straße)

1.3 Kurzübersicht zum 30. Juni 2026

Finanzplanposition	Ergebnis 30. Juni 2025	HH-Ansatz 2026	fortg. HH- Ansatz 2026	fortg. HH- Ansatz 30. Juni 2026	vorläufiges Ergebnis 30. Juni 2026	Abweichungen zum fortg. HH- Ansatz 30. Juni 2026	in%	Prognose zum 31.12.2026
+ Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	44.989.985	102.453.120	102.841.481	51.420.740	46.311.303	-5.109.437	-10%	102.652.094
- Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	47.313.643	108.319.155	113.583.389	56.791.694	51.819.935	-4.971.759	-9%	108.418.719
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.323.658	-5.866.035	-10.741.908	-5.370.954	-5.508.632	-137.678	-3%	-5.766.625
+ Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.557.041	11.293.589	12.422.562	6.211.281	4.715.445	-1.495.836	-24%	9.308.374
- Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.173.429	16.062.437	38.657.924	19.328.962	4.425.628	-14.903.334	-77%	12.221.540
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.616.388	-4.768.848	-26.235.362	-13.117.681	289.817	13.407.498	102%	-2.913.167
Gesamtsaldo Σ Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag	-3.940.047	-10.634.883	-36.977.270	-18.488.635	-5.218.816	13.269.820	72%	-8.679.792

Zusätzliche Informationen



*Bevölkerungsanzahl zum 31.12. eines jeden Jahres

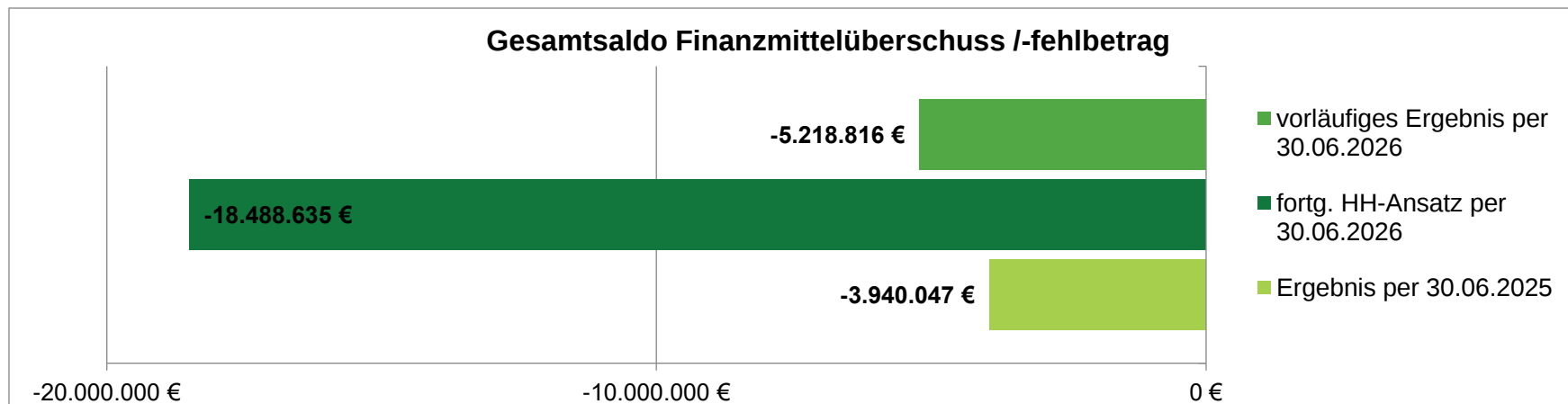
1.4 Besonderheiten im Berichtszeitraum

Gehaltssteigerung 2026

Im Berichtszeitraum zum 30. Juni 2026 wirkten sich die tariflichen Änderungen aus der Tarifrunde des TVöD auf die Personalaufwendungen aus. Nach der bereits zum 01. April 2025 wirksam gewordenen Erhöhung der Tabellenentgelte um 3,0 %, mindestens jedoch um 110 €, erfolgte zum 01. Mai 2026 eine weitere tarifliche Erhöhung der Entgelte um 2,8 %.

Darüber hinaus wurde die Jahressonderzahlung für die Beschäftigten ab dem Jahr 2026 auf einheitlich 85 % angehoben. Die tariflichen Anpassungen führen zu entsprechenden Mehraufwendungen bei den Personalkosten und tragen zu den Abweichungen gegenüber dem Haushaltsansatz bei.

2. Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag zum 30. Juni 2026



Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit zum 30. Juni 2026	46.311.303 Euro (Vorjahr 44.989.985 Euro)
---	---

Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit zum 30. Juni 2026	51.819.935 Euro (Vorjahr 47.313.643 Euro)
---	---

Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit zum 30. Juni 2026	4.715.445 Euro (Vorjahr 2.557.041 Euro)
--	---

Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit zum 30. Juni 2026	4.425.628 Euro (Vorjahr 4.173.429 Euro)
--	---

Zum Stichtag 30. Juni 2026 beträgt der vorläufige Finanzfehlbetrag -5.218.816 Euro, das Ergebnis ist 13.269.820 Euro höher als der anteilig fortgeschriebene Ansatz mit einem Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von -18.488.635 Euro.

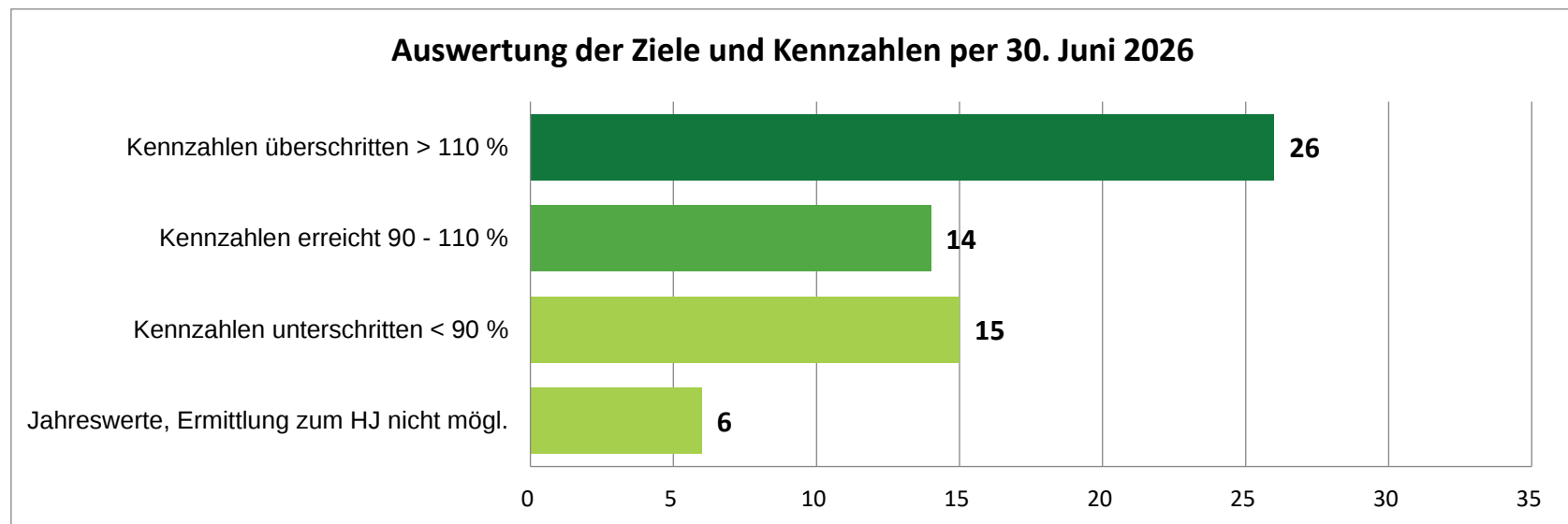
Es ist zu beachten, dass die Ist-Werte sich nur auf die Ein- und Auszahlungen beziehen.

3. Ziele und Kennzahlen

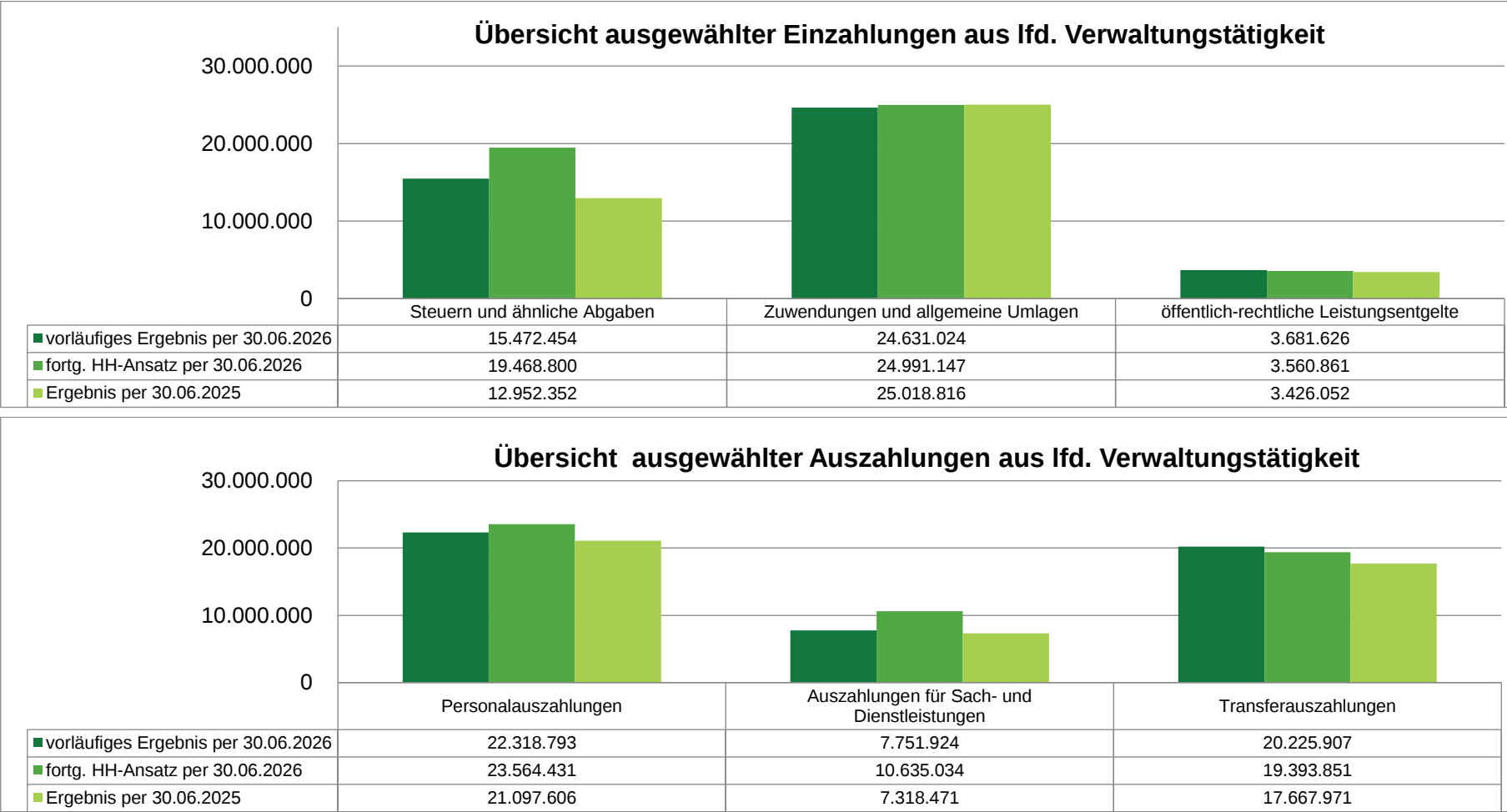
Im Haushaltsjahr 2026 wurden 15 Oberziele (strategische Ziele) festgelegt. 41 Produktgruppen wurden den Oberzielen zugeordnet. Für diese Produktgruppen wurden wiederum 49 operative Unterziele mit 61 dazugehörigen Kennzahlen formuliert. Die Kennzahlen sind mit Werten hinterlegt. Diese sind für die Messung und Steuerung der Zielerreichung, zu Informationszwecken oder zur Beurteilung einzelner Aufgabenbereiche hilfreich. Die Tabelle der gesamten Ziele und Kennzahlen mit anteiligen Plan-Ist-Werten zum 30. Juni 2026 ist als Anlage beigefügt. Folgendem Diagramm ist zu entnehmen, dass 14 von 61 Kennzahlen die anteiligen Jahresplanwerte erreichten. 26 Kennzahlen haben die anteiligen Planwerte überschritten und 15 Kennzahlen haben die anteiligen Planwerte unterschritten.

Bei 6 Kennzahlen ist eine Aussage zum 30. Juni 2026 nicht möglich, da es sich um Jahreswerte handelt bzw. das messbare Ereignis erst im 2. Halbjahr 2026 liegt, wie z.B. die Fördermittelquote.

Die gesetzten Kennzahlen der einzelnen Produktgruppen wurden im Vergleich zum anteiligen Plan zum 30. Juni 2026 zu 66 % erfüllt.



4. Haushaltsübersicht aus laufender Verwaltungstätigkeit zum Stichtag 30. Juni 2026



*Auf Grund der besseren grafischen Darstellung wurde auf folgende Einzahlungen und Auszahlungen verzichtet:
sonstige Transfereinzahlungen / privatrechtliche Leistungsentgelte / Kostenerstattungen und Kostenumlagen / sonstige Einzahlungen / Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen / Versorgungsauszahlungen / Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen

4.1 Erläuterung zu den Abweichungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (-138 TEuro) -3%

4.1.1. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (-5.1 Mio. Euro) -10%

Steuern und ähnliche Abgaben (-4.0 Mio. Euro) -21%

Die Mindereinzahlungen resultieren in erster Linie aus dem Gemeindeanteil der Einkommenssteuer (-3.2 Mio. Euro). Der Gemeindeanteil der Einkommenssteuer beinhaltet zum Stichtag 30. Juni 2026 die Schlussrechnung 2025 und die Einzahlung für das I. Quartal 2026. Die Einzahlung für das II. Quartal erfolgt im August 2026. Voraussichtlich wird der Gemeindeanteil der Einkommenssteuer den Planansatz zum Ende des Haushaltsjahres überschreiten.

Weitere Mindereinzahlungen ergeben sich aus dem Gemeindeanteil der Umsatzsteuer (-597 TEuro). Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer beinhaltet zum Zeitpunkt der Berichterstattung die Schlusszahlung 2025 sowie die Einzahlung für das I. Quartal 2026. Im Juli 2026 erfolgte die Einzahlung für das II. Quartal 2026 in Höhe von 931 TEuro. Der Gemeindeanteil der Umsatzsteuer wird voraussichtlich den Planansatz zum Ende des Jahres überschreiten.

Weiterhin resultiert die Abweichung des fortgeschriebenen Ansatzes zum 30. Juni 2026 aus der Gewerbesteuer (+466 TEuro). Die Gewerbesteuer weist durch unterschiedliche Zahlungsrhythmen der Steuerschuldner einen asymmetrischen Ertrag aus. Voraussichtlich wird die Gewerbesteuer den Planansatz zum Ende des Haushaltsjahres erreichen.

Weitere Unterschreitungen ergeben sich aus den Einzahlungen nach dem Familienlastenausgleich (-433 TEuro). Die Einzahlung für das I. Quartal 2026 erfolgte im Mai 2026 und für II. Quartal 2026 erfolgt die Einzahlung voraussichtlich im Juli 2026.

Weitere Mindereinzahlungen ergeben sich aus Mindereinzahlungen der Grundsteuer B in Höhe von -213 TEuro. Der genannte Steuerertrag liegt unter dem fortgeschriebenen Planansatz, da die Grundsteuer B durch die unterschiedlichen Zahlungsrhythmen der Steuerschuldner einen asymmetrischen Ertrag ausweist.

Privatrechtliche Leistungsentgelte (-180 TEuro) -17%

Die Mindereinzahlungen der privatrechtlichen Leistungsentgelte resultieren überwiegend aus den Mieten und Pachten (-212 TEuro).

Die Abweichungen der Mieten und Pachten ergeben sich fast ausschließlich aus der Produktgruppe 36.50 Tageseinrichtungen für Kinder - Freier Träger (-214 TEuro) und der Produktgruppe 57.33 wirtschaftliche Verwertung von Grundstücken (-90 TEuro).

Dem gegenüber stehen Mehreinzahlungen bei Mieten und Pachten aus unter anderem der Produktgruppe 55.12 Flächen für Erholung und Kleingärten (+38 TEuro), der Produktgruppe 12.60 Betriebskosten Feuerwehren (+35 TEuro) und der Produktgruppe 11.17 Mieten und Pachten bebauter, unbebaute Grundstücke sowie Gewässer (+24 TEuro).

Kostenerstattungen und Kostenumlagen (-103 TEuro) -14%

Die Abweichungen ergeben sich fast ausschließlich aus Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden, hier vorrangig aus der Produktgruppe 36.50 Tageseinrichtungen für Kinder – städtische Einrichtungen (-74 TEuro), überwiegend für den Kostenausgleich für Betreuung von Kindern aus anderen Gemeinden (-80 TEuro).

Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen (-506 TEuro) >-100%

Die Unterschreitung des fortgeschriebenen Ansatzes der Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen resultieren aus sonstigen Finanzeinzahlungen, hier vorrangig aus der Produktgruppe 61.10 Steuern, Umlagen und Zuweisungen (-393 TEuro), überwiegend aus der Rückzahlung von Zinsen der Gewerbesteuer.

Weitere Unterschreitungen ergeben sich aus Zinseinzahlungen von Kreditinstituten, hier vorrangig aus der Produktgruppe 61.20 Kredite und Geldeinlagen (-113 TEuro).

4.1.2. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (-5.0 Mio. Euro) -9%

Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (-2.9 Mio. Euro) -27%

Die größte Unterschreitung ergibt sich aus der Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (-1.4 Mio. Euro); hier aus der Produktgruppe 36.50 Tageseinrichtungen für Kinder – städtische Einrichtungen (-424 TEuro), überwiegend durch die Instandsetzung der Kita „Kinderland“; in der Produktgruppe 11.18 Hochbau und Gebäudebewirtschaftung (-143 TEuro), durch die Instandsetzung des Rathauskomplexes; aus der Produktgruppe 25.30 Zoo (-182 TEuro), hier durch die Unterhaltung der baulichen Anlagen für Wild- und Haustiere; in der Produktgruppe 54.11 Führung des Bauhofes (-100 TEuro), überwiegend durch Instandsetzungen der Sanitärbereiche im Bauhof und in der Produktgruppe 28.20 Familiengarten (-88 TEuro), durch die Unterhaltung der Außenanlagen des Familiengartens.

Für die Kita „Kinderland“ und die Instandsetzung des Rathauskomplexes sind die Aufträge an die Planungsbüros erteilt bzw. teilweise erteilt und befinden sich aktuell in Bearbeitung. Die Finanzierung dieser ersten Aufträge erfolgt über Rückstellungen / Ermächtigungsübertragungen des Vorjahres zum Jahresabschluss 2026. Die Haushaltsansätze für 2026 müssen per Rückstellungen / Ermächtigungsübertragungen in das nächste Haushaltsjahr übertragen werden, da dafür absehbar in 2026 kein Mittelabfluss mehr stattfindet. Gründe hierfür sind unter anderem die Anzahl an Aufträgen im Verhältnis zu den verfügbaren personellen Kapazitäten.

Für die Sanitärbereiche im Bauhof sind alle Aufträge erteilt und das Projekt befindet sich in der Bauphase. Die vollständige Abrechnung erfolgt zum Jahresabschluss 2026.

Die Abweichung aus der Produktgruppe 25.30 Zoo ergeben sich aus Arbeiten am Futterbergehaus, die noch nicht begonnen wurden und für welche eine Rückstellung gebildet wurde. Zudem konnte die Dachsanierung am Tropenhaus erst kürzlich begonnen werden, daher wurden hierfür noch keine Mittel ausgegeben. Die Verrohrung durchläuft das Ausschreibeverfahren.

Weiterhin resultiert die Unterschreitung aus der Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens (-599 TEuro), hier überwiegend aus den Produktgruppen 54.10 Gemeindestraße (-237 TEuro); aus der Produktgruppe 42.40 kommunale Sportstätten (-163 TEuro), hier fast ausschließlich die Mittel für Maßnahmen aus der Umsetzung der Sportentwicklungskonzeption und aus der Produktgruppe 55.11 Bau und Verwaltung der öffentlichen Grünflächen (-144 TEuro).

Weitere Unterschreitungen ergeben sich aus den besonderen Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen (-565 TEuro), hier vorwiegend aus der Produktgruppe 21.10 Grundschulen (-130 TEuro), der Produktgruppe 36.50 Tageseinrichtungen für Kinder – städtische Einrichtungen (- 112 TEuro), der Produktgruppe 57.10 Wirtschaftsförderung (-92 TEuro) und der Produktgruppe 51.12 sozialer Zusammenhalt (-78 TEuro) bzw. der Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit. Aus verschiedene Produktgruppen resultieren kleinteilige Abweichungen aus Seminarkosten (-146 TEuro). Weitere Unterschreitungen resultieren aus der Unterhaltung von Geräten, Ausstattungen und Ausrüstungsgegenständen (-101 TEuro), hier vorrangig aus der Produktgruppe 25.30 Zoo (-66 TEuro) für Futtermittel.

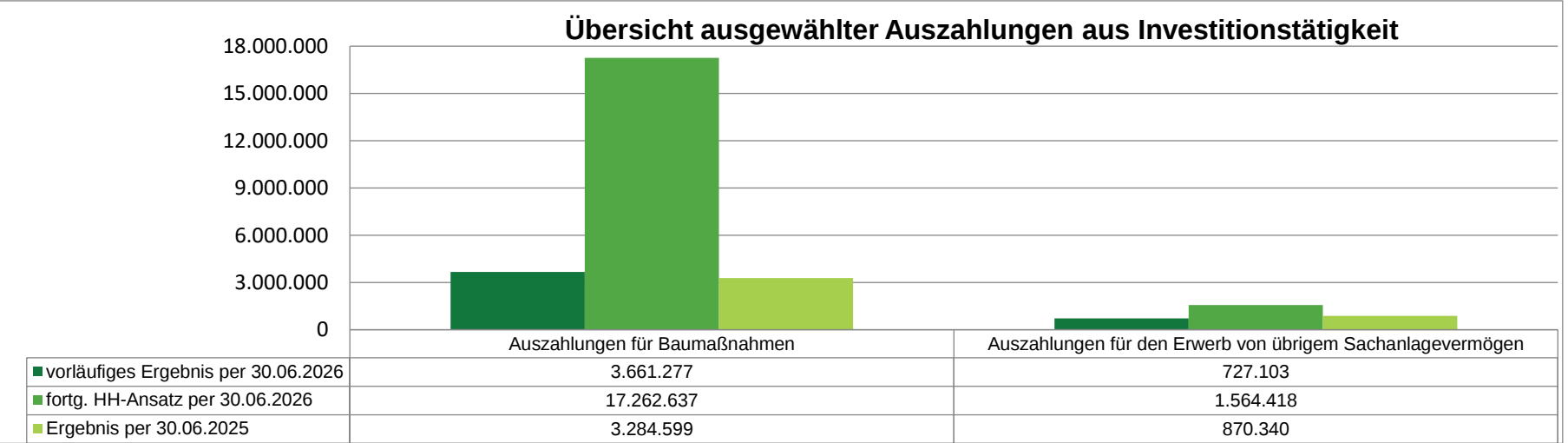
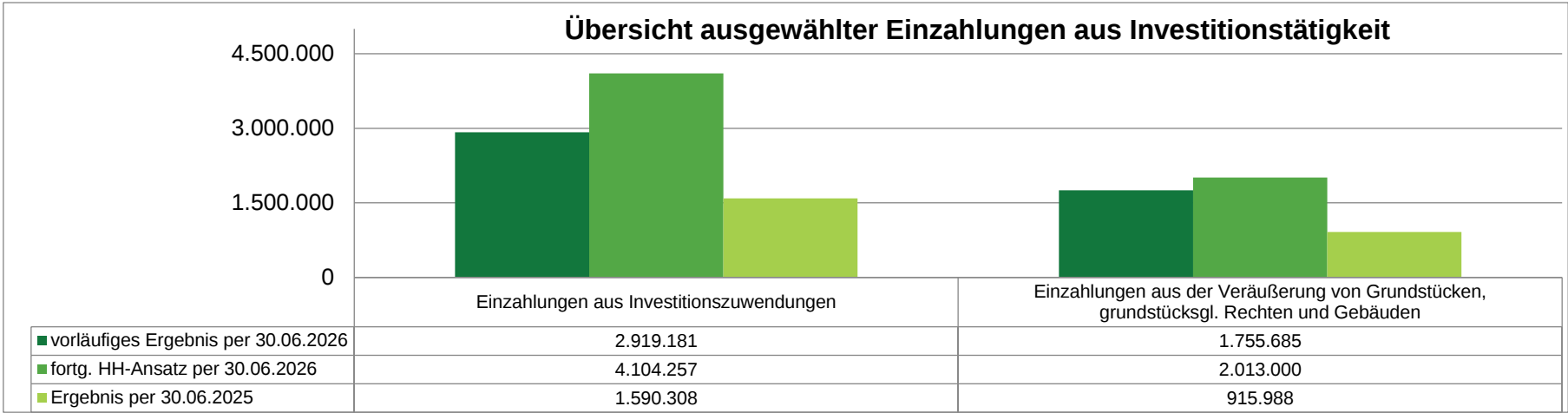
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen (-1.7 Mio. Euro) -52 %

Überwiegend ergeben sich die Unterschreitungen aus den Geschäftsauszahlungen (-1.3 Mio. Euro), hier vorrangig die Produktgruppe 51.10 Räumliche Planung und Entwicklung (-317 TEuro), größtenteils für Städtebauliche Studien und Konzepte (-77 TEuro). Weitere Unterschreitungen ergeben sich in den Produktgruppen 36.50 Tageseinrichtungen für Kinder (-202 TEuro) sowie 21.10 Grundschulen (- 96 TEuro) mit kleinteiligen Abweichungen in allen Kitas und Grundschulen.

Die Erstattungen für Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit an Gemeinden unterschreiten den fortgeschrieben Ansatz um 77 Prozent (-240 TEuro). Hier vorrangig in den Produktgruppen 21.10 Grundschulen (-213 TEuro). Die Abrechnungen der Nachbargemeinden erfolgen erfahrungsgemäß zeitverzögert. Eine weitere Unterschreitung ergibt sich bei den übrigen weiteren sonstigen Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (-205 TEuro). Diese Unterschreitung ergibt sich überwiegend aus der Produktgruppe 11.11 Personalmanagement (-170 TEuro). Bei den sonstigen Finanzauszahlungen ergibt sich eine Überschreitung (+118 TEuro), diese ergibt sich aus den schon erfolgten Zahlungen an Strafzinsen in der Produktgruppe 51.10, Räumliche Planung und Entwicklung (+56 TEuro) und den Zinserstattungen aus Gewerbesteuer in der Produktgruppe 61.10 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen (+62 TEuro).

Weitere kleinteilige Abweichungen resultieren aus verschiedenen Produktgruppen.

5. Haushaltsübersicht aus der Investitionstätigkeit zum Stichtag 30. Juni 2026



*Auf Grund der besseren grafischen Darstellung wurde auf folgende Einzahlungen und Auszahlungen verzichtet:
Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten / sonstige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit / Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen für Investitionen Dritter / Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen

5.1 Erläuterung zu den Abweichungen aus Investitionstätigkeit (+13.4 Mio. Euro) +102%

5.1.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (-1.5 Mio. Euro) -24%

Einzahlungen aus Investitionszuwendungen (-1.2 Mio. Euro) -29%

Der anteilig fortgeschriebene Ansatz für die Investitionszuweisungen vom Land wird zum Stichtag in Höhe von -378 TEuro unterschritten. Der Mittelabruf der Bundesmittel wurde nicht in vollem Umfang getätigt (-307 TEuro). Verschiedene Maßnahmen sind noch nicht wie geplant fortgeschritten. Vorrangig resultiert die Abweichung aus der erhaltenen Anzahlung vom Bund für die Maßnahme Modernisierung der Verwaltungsstandorte Stadtmitte (60050005) mit -124 TEuro und der Anzahlung auf Sonderposten vom Bund für die Maßnahme „RadBrückenSchlag“ (61060009) mit -85 TEuro.

Eine weitere Unterschreitung ergibt sich aus Investitionszuschüssen von übrigen Bereichen (-291 TEuro). Hier ausschließlich für die Maßnahme Eingangsgebäude Zoo (83050008) mit -291 TEuro aus Mitteln von Erbschaften.

Der anteilig fortgeschriebene Ansatz für Investitionszuweisungen von Gemeinden/Gemeindeverbände wird zum Stichtag in Höhe von -130 TEuro unterschritten. Hier vorrangig für Sonderposten aus Zuweisungen vom Landkreis Barnim für Fahrzeuge der Feuerwehr (37030001).

Eine weitere Unterschreitung ergibt sich aus den Anzahlungen für Sonderposten (-100 TEuro), welche fast ausschließlich aus den geplanten Fördermitteln für das Projekt "Wasser- und Energiestadt – Park am Weidendamm" (65060208) resultieren.

Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden (-257 TEuro) -13%

Vorrangig ergibt sich die Unterschreitung aus der Produktgruppe 11.17 Grundstücksverkehr (-655 TEuro), hier die nur unregelmäßig anfallenden außerordentlichen Erlöse aus Veräußerung von Grundstücken.

Die Unterschreitung wird teilweise ausgeglichen durch die Überschreitung in der Produktgruppe 52.21 Grundstücksverkehr für Wohnbauförderung (+405 TEuro), hier bereits erfolgte Veräußerungen von Baugrundstücken z.B. im Christel-Brauns-Weg.

5.1.2. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (-14.9 Mio. Euro) -77%

Auszahlungen für Baumaßnahmen (-13.6 Mio. Euro) -79%

Die Auszahlungen für Baumaßnahmen erfolgten zum Stichtag 30. Juni 2026 in Höhe von 3.7 Mio. Euro. Die Unterschreitung in Höhe von 13.6 Mio. Euro zum anteiligen fortgeschriebenen Ansatz resultiert vorrangig aus nachfolgenden Bereichen:

- Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen -5.0 Mio. Euro
- Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen -8.3 Mio. Euro
- Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen -317 TEuro

Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen (-5.0 Mio. Euro)

Die Unterschreitung zum Stichtag resultiert vorwiegend aus der Hochbaumaßnahmen „Funktionsgebäude Westendstadion“ (42050003) mit -1.4 Mio. Euro. Die Maßnahme befindet sich im Bau, die Rohbauerstellung soll im Oktober 2026 erfolgen. Die Fertigstellung der Maßnahme ist für Dezember 2027 geplant.

Eine weitere Hochbaumaßnahme, welche zur Stichtagsbetrachtung den Planansatz unterschreitet, ist das „Kassengebäude Zoo“ (83050008) mit -671 TEuro. Hier soll Ende 2026 eine Verhandlungsvergabe mit öffentlichen Teilnahmewettbewerb für die Planungsleistungen erfolgen. Weiterhin weichen die Baumaßnahmen „Neuaufstellung eines Salzlagers“ (67050008) mit -545 TEuro und „Umbau Forsthaus (Schwappachweg)“ (67050004) mit -420 TEuro vom fortgeschriebenen Ansatz ab. Für beide Maßnahmen ist der Baubeginn im Herbst 2026. Das Salzlager soll 2026 fertiggestellt werden und die Fertigstellung des Forsthauses ist im Sommer 2027 vorgesehen.

Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen (-8.3 Mio. Euro)

Die Unterschreitung ergibt sich mit -8.3 Mio. Euro aus dem Bau, der Instandsetzung und Verwaltung von Gemeindestraßen, einschließlich der dazugehörigen Aufwertungsmaßnahmen. Die größten Abweichungen ergeben sich vorrangig aus den geplanten Straßenumbaumaßnahmen „Wasser- und Energiestadt (Park am Weidendamm)“ (65060208) mit -1.7 Mio. Euro, „Saarstraße (2. Bauabschnitt - Freienwalder Straße bis Max-Lull-Straße)“ (65060163) mit -1.3 Mio. Euro, „Weinbergstraße“ (65060152) -790 TEuro, „Brückenbau Erich-Steinfurth-Straße“ (65060185) mit -786 TEuro, „Regenrückhaltebecken Leibnizviertel“ (65060204) mit -747 TEuro und „August-Bebel-Straße (von Friedrich-Engels-Straße bis Brunnenstraße)“ (65060133) mit -716 TEuro. Die Tiefbaumaßnahmen „Wasser- und Energiestadt“, „Weinbergstraße“, „Weinbergstraße“ und „August-Bebel-Straße“ stehen in einem Zusammenhang. Die Maßnahmen befinden sich gerade in der Planungsphase. Baubeginn für die Maßnahme „Wasser- und Energiestadt“ ist 2027. Danach ist der Bau der „Weinbergstraße“ und der „Ruhlaerstraße“ in den Jahren 2027 und 2028 vorgesehen. Nach Fertigstellung dieser kann voraussichtlich in den Jahren 2029 und 2030 der Bau der August-Bebel-Straße erfolgen.

Für die Saarstraße und das „Regenrückhaltebecken Leibnizviertel“ ist der Baubeginn im Frühjahr 2027 geplant, weil bei diesen Maßnahmen noch der Fördermittelbescheid ausstehend ist. Der „Brückenbau Erich-Steinfurth-Straße“ befinden sich derzeit im Bau.

Auszahlungen für Sonstige Baumaßnahmen (-317 TEuro)

Die Planunterschreitung ergibt sich vorwiegend aus der Produktgruppe 51.12 Räumliche Entwicklung mit der begonnenen Maßnahme „Klimaanpassung im Brandenburgischen Viertel auf rückgebauten Flächen“ (65070005) -217 TEuro. Im Rahmen dieser Maßnahme befindet sich der Bau eines Versickerungsbeckens, der folgt noch 2026 und wird voraussichtlich zum größten Teil auch 2026 abgerechnet.

Weitere kleinteilige Abweichungen ergeben sich aus unterschiedlichen Produktgruppen.

Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen (-85 TEuro) -72%

Kleinteilige Unterschreitungen in Höhe von unter -75 TEuro ergeben sich z.B. aus der Produktgruppe 12.20 allgemeine Gefahrenabwehr.

Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden (-380 TEuro) -99%

Unterschreitungen ergeben sich überwiegend aus der Produktgruppe 11.17 Liegenschaften in Höhe von -290 TEuro für geplante Grundstückskäufe und bereitgehaltenen Mittel für eventuell anfallende Grunderwerbe von Baupotentialflächen.

Eine weitere Abweichung ergibt sich in der 52.21 Grundstücksverkehr für Wohnbauförderung in Höhe von -91 TEuro, hier der Ankauf von Flächen am Bärbel-Wachholz-Weg.

Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen (-837 TEuro) -54%

Die Abweichung resultiert aus den Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen (-832 TEuro), hier vorrangig aus der Produktgruppe 54.11 Unterhaltung von Gemeindestraßen (-168 TEuro) für Fahrzeuge der Straßenunterhaltung und aus der Produktgruppe 11.18 Hochbau und Gebäudewirtschaft (-151 TEuro) für die Rathaussanierung.

Weiterhin werden die Fahrzeugbeschaffungen in den Produktgruppen 25.30 Zoo (-147 TEuro) und 12.60 Brandschutz (-85 TEuro) unterschritten, die zum Stichtag noch nicht geliefert werden konnten. Weitere kleinteilige Abweichungen ergeben sich aus unterschiedlichen Produktgruppen.

6. Abschließende Beurteilung der Haushaltslage

Die Liquidität zur Sicherung der Haushaltsführung zum 30. Juni 2026 in Höhe von 25.018.226 Euro (Vorjahr 28.145.093 Euro) war zu jederzeit gesichert. Der Kassenbestand betrug vor Abzug der Rückstellungen und Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2026 in Summe 46.631.404,13 Euro (Vorjahr 55.050.666 Euro). Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen betrugen zum Stichtag 2.1 Mio. Euro.